

# LANDESFORUM

## Brandschutzerziehung & Aufklärung



### UMLAUFPLAN

Runde 1 & 3 10:00 Uhr bis 10:45 Uhr; 13:30 Uhr bis 14:15 Uhr	Raum	Runde 2 & 5 11:00 Uhr bis 11:45 Uhr; 15:45 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>1. Marius Müller &amp; Peter Seidel:</b> „Digitalisierung in der Brandschutzerziehung“	1	<b>2. Carina Herwig:</b> „Brandschutzerziehung im Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ - Einblicke in ein Kooperationsprojekt“
<b>3. Alexandra Emde:</b> „Perspektivwechsel - Brandschutzerziehung im interkulturellen Kontext“	2	<b>4. Celine Diehl:</b> „Kinderleichter Katastrophenschutz - Wie Kinder Katastrophen verstehen“
<b>5. Silvia Jakobi &amp; Stefan Jakobi:</b> „Handpuppen in BE/BA bei Menschen mit Beeinträchtigung“	3	<b>6. Nicole Baureithel:</b> „Resilienz in der Bevölkerung in Sachen Selbstschutz/ Selbsthilfe und Modulares Warnsystem“
<b>7. Klaus Marquardt:</b> „Roter Faden in der BE/BA - Formulare, Checklisten und mehr“	4	<b>8. Iris Noll-Frodl:</b> „Brandschutzerziehung in der Gesamtschule unter Berücksichtigung unterschiedlicher Unterrichtsformen“
<b>9. Cornelia Redetzki &amp; Jürgen Schober:</b> „Brandschutzerziehung für hörgeschädigte/gehörlose Menschen“	5	<b>10. Simone Kaiser &amp; Christian Kaiser:</b> „Experimente zum Thema Brennen und Löschen“



# LANDESFORUM

## Brandschutzerziehung & Aufklärung



### UMLAUFPLAN

Runde 1 & 3 10:00 Uhr bis 10:45 Uhr; 13:30 Uhr bis 14:15 Uhr	Raum	Runde 2 & 5 11:00 Uhr bis 11:45 Uhr; 15:45 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>11. Ina Axtmann:</b> „Brandschutzerziehung to go – der rollende Werkzeugkoffer für den flexiblen Einsatz“	6	<b>12. Oliver Groß &amp; Sebastian Mathuschik:</b> „Verbindung zur Basis“
<b>13. Oliver Lücke:</b> „Aufklärung zu Böllern und Silvesterknallern - Risiken, Rechtslage & der respektvolle Umgang mit Einsatzkräften“	7	<b>14. Sophie Corpataux:</b> „Gelebte Inklusion bei der Feuerwehr“
<b>15. Andreas Mohn:</b> „Brandschutzerziehung in der Großstadt: Strukturen, Herausforderungen und Praxisbeispiele“	8	<b>16. Anna-Lena Janssen:</b> „Verhalten im Brandfall kindgerecht erklärt: praktische Tipps, um Verhalten im Brandfall kindgerecht zu vermitteln“
<b>17. Jessica Davis:</b> „Vorbeugender Brandschutz in Kitas und Schulen“	9	<b>18. Julia Ludwig und Steffen Brand:</b> „Ausbildung mitgestalten - Ein- und Ausblicke in die Ausbildung von Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerziehern an der Hessischen Landesfeuerwehrschule“
<b>19. Erkan Eren:</b> „Der rote LKW - Brandschutzerziehung auf türkisch“	10	<b>20. Lorin Kroihls &amp; Sina Abt:</b> „BE/BA DIY: Lernen, wie man einfach verständliche und ansprechende Materialien erstellen kann“



# LANDESFORUM

## Brandschutzerziehung & - aufklärung



### KURZBESCHREIBUNGEN

Referent/in	Beschreibung des Vortrags
Marius Müller & Peter Seidel	<p><b>1. Digitalisierung in der Brandschutzerziehung:</b> Wir wollen euch kurz die Möglichkeiten zeigen, wie die Brandschutzerziehung mittels moderner Medien auf den aktuellen Stand der Technik gebracht, und den Kindern erlebbarer gemacht werden kann. Erkundet mit uns die virtuelle Realität und kommt mit uns in den gemeinsamen Austausch über die digitale Zukunft der Brandschutzerziehung.</p>
Carina Herwig	<p><b>2. Brandschutzerziehung im Förderschwerpunkt "geistige Entwicklung" – Einblicke in ein Kooperationsprojekt:</b> Der Workshop stellt eine erfolgreiche Kooperation zwischen einer Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und unserer Feuerwehr vor. Im Rahmen des Projekts wird systematisch Brandschutzerziehung in allen Klassenstufen durchgeführt.</p> <p>Nach einer kurzen Vorstellung von Schule und Förderschwerpunkt werden besondere didaktische und pädagogische Aspekte im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit geistiger Behinderung erläutert. Anschließend wird gezeigt, wie Inhalte der Brandschutzerziehung zielgruppengerecht, vereinfacht, differenziert und handlungsorientiert vermittelt werden können. Der Workshop gibt Einblicke in die praktische Umsetzung und stellt bewährte Methoden, Medien und Materialien aus dem Projekt vor. Ziel ist es, übertragbare Ideen und Ansätze für die eigene Arbeit mitzunehmen.</p>
Alexandra Emde	<p><b>3. Perspektivwechsel - Brandschutzerziehung im interkulturellen Kontext:</b> Interkulturelle Herausforderungen bei der Brandschutzerziehung: Wo begegnen sie uns und wie gehen wir damit um? - kurzen Einführung in das Thema IK - World Café</p> <p>In dem Workshop sollen die Erfahrungen und Vorbehalte der Teilnehmenden gesammelt werden. Die Teilnehmer sollen sich zu Praxisbeispielen, aber auch Herausforderungen austauschen und Lösungen erarbeiten.</p>



# LANDESFORUM

## Brandschutzerziehung & - aufklärung



### KURZBESCHREIBUNGEN

Referent/in	Beschreibung des Vortrags
Celine Diehl	<p><b>4. Kinderleichter Katastrophenschutz - Wie (Grundschul-)Kinder Katastrophen verstehen und darauf vorbereitet werden können:</b> Kinder erleben Katastrophen anders als Erwachsene. In diesem Workshop geht es darum, wie Kinder (6-10 Jahre) Naturgefahren wahrnehmen und verstehen – und wie sie altersgerecht, angstfrei und handlungsorientiert auf außergewöhnliche Ereignisse vorbereitet werden können. Anhand der Szenarien Stromausfall, Hochwasser, Waldbrand sowie Unwetter/Sturm werden kindgerechte Zugänge zum Katastrophenschutz vorgestellt.</p> <p>Der Fokus liegt auf praxisnahen Umsetzungsideen, die Wissen, Handlungssicherheit und Selbstwirksamkeit fördern.</p> <p>Ziel ist es, Kinder zu stärken, Resilienz aufzubauen und Katastrophenschutz verständlich, greifbar und alltagsnah zu vermitteln.</p>
Silvia Jakobi & Stefan Jakobi	<p><b>5. Handpuppen in der BSE/BSA bei Menschen mit Beeinträchtigungen/Demenz und Kinder/Jugendliche mit besonderem Förderbedarf:</b> "Türöffner Handpuppe" Wie und warum setzte ich die Handpuppe ein?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Begrüßung</li><li>• Vortrag</li><li>• Praxisbeispiele</li><li>• Diskussionsrunde/ Erfahrungsaustausch</li><li>• Feedback/Verabschiedung</li></ul>



# LANDESFORUM

## Brandschutzerziehung & - aufklärung



### KURZBESCHREIBUNGEN

Referent/in	Beschreibung des Vortrags
Nicole Baureithel	<p><b>6. Resilienz der Bevölkerung in Sachen Selbstschutz/Selbsthilfe und Modulares Warnsystem:</b></p> <p>Zunehmend hören und lesen wir in den Medien von Unwetterereignissen, wie Starkregen, Hochwasser, Stürmen etc. Auch über einen hoffentlich nie eintretenden "Black Out" wird hin und wieder berichtet. Des Weiteren wurden die Sirenen wieder aufgerüstet, die regelmäßig zur Probe ausgelöst werden.</p> <p>Doch was ist zu tun, wenn eine Sirene "heult" und es ist kein Probealarm angekündigt? Was kann man tun um sich vor Unwetterereignissen zu schützen? Wie wird die Bevölkerung alarmiert und informiert? Stichwort: Modulares Warnsystem. Und warum sollte die Bevölkerung Lebensmittel bevorraten, wenn der Einzelhandel fast rund um die Uhr geöffnet ist. In diesem Seminar wird über die Entstehung des Fachgebietes "Prävention" und dessen Aufgaben berichtet. Des Weiteren wird aufgezeigt, welches Wissen wie, an die Bevölkerung weitergegeben werden kann.</p>
Klaus Marquardt	<p><b>7. "Roter Faden in der BE/BA - Formulare, Checklisten und mehr...":</b></p> <p>Der Vortrag soll Euch beim Aufbau einer hilfreichen Struktur für die Planung, Organisation und die Durchführung Eurer Brandschutzerziehung unterstützen. Vorgestellt werden unter anderem Formulare, Checklisten und weitere nützliche Dokumente sowie deren Anwendung.</p> <p>Einmal gut vorbereitet und konsequent angewendet wird euch so die Arbeit Rund um den Unterricht enorm erleichtert und führt nebenbei auch noch zu einem professionellen Auftritt. Ein Vortrag insbesondere (aber nicht nur) für Feuerwehren und Gemeinden mit einer großen Anzahl an teilnehmenden Einrichtungen. U.a. vorgestellte Dokumente:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Jahresplanung mit Hilfe des Online-Kalenders „CKalender.de“</li><li>• Anmeldeformular als PDF-Formular</li><li>• Checkliste - Unterricht in der Einrichtung</li><li>• Checkliste - Unterricht im Feuerwehrhaus</li><li>• Elternbrief vor / nach dem Unterricht</li><li>• Infopaket inkl. Urkunde für Kinder &amp; Eltern</li></ul>



# LANDESFORUM

## Brandschutzerziehung & -aufklärung



### KURZBESCHREIBUNGEN

Referent/in	Beschreibung des Vortrags
Iris Noll-Frodl	<p><b>8. Brandschutzerziehung in der Gesamtschule unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schul- und Unterrichtsformen:</b> Es wird ein Überblick über unterschiedliche Schulformen und Unterrichtsformen in den Grundschulen gegeben. Die entsprechend durchgeführten Räumungsübungen werden betrachtet und geschaut, ob diese zum Schulalltag passen.</p> <p>Die Fachempfehlung Räumungsübung wird hier entsprechend mit eingebunden und die Umsetzung in der Praxis aufgezeigt. Hieraus sollen sich Anregungen für die Praxis ergeben sowie weitere Möglichkeiten mit den Teilnehmern diskutiert werden.</p>
Cornelia Redetzki & Jürgen Schober	<p><b>9. Brandschutzerziehung für hörgeschädigte / gehörlose Menschen:</b> Transfer der Brandschutzerziehung in die Deutsche Gebärdensprache (DGS) sowie inhaltliche und visuelle Aufbearbeitung.</p>
Simone Kaiser & Christian Kaiser	<p><b>10. einfache Experimente für Brandschutzerziehung im Grundschulalter:</b> Kinder lernen mit allen Sinnen und sind neugierig. Deshalb sind sie leicht für Experimente zu begeistern. Im Workshop sprechen wir darüber, welche Experimente insbesondere Grundschulkindern helfen, die Themen Feuer und Löschen besser zu verstehen und selbst zu erleben.</p> <p>Es werden Leitlinien und Tipps präsentiert, wie man einfache Experimente mit wenigen Mitteln vorbereiten und planen kann. Außerdem erfahren wir, was zu beachten ist, damit solch eine Veranstaltung sicher abläuft und Kindern und Erwachsenen Spaß macht. Begleitet wird der Workshop von einigen kurzen Experimenten und weiteren Experiment-Ideen.</p>



# LANDESFORUM

## Brandschutzerziehung & -aufklärung



### KURZBESCHREIBUNGEN

Referent/in	Beschreibung des Vortrags
Ina Axtmann	<p><b>11. „Brandschutzerziehung to go – der rollende Werkzeugkoffer für den flexiblen Einsatz“:</b></p> <p>Wir präsentieren unseren rollenden Werkzeugkoffer für die Brandschutzerziehung als kompaktes, kosteneffizientes und sofort einsetzbares System. Der Trolley eignet sich für den stationären Einsatz im Feuerwehrhaus ebenso wie für mobile Schulungen in Kitas und Schulen. Neben der robusten Bauweise stellen wir sämtliche Materialien und Geräte im Detail vor und zeigen, wie der Trolley einfach nachgebaut werden kann.</p>
Oliver Groß und Sebastian Mathuschik	<p><b>12. Verbindung zur Basis:</b></p> <p>Vorstellung Koordination Land Hessen und Konzept Hessen. Abfrage der Basis / Themensammlung (HLFS, was würde die Basis interessieren?, Wo drückt der Schuh?)</p>
Oliver Lücke	<p><b>13. Aufklärung zu Böllern und Silvesterknallern - Risiken, Rechtslage und der respektvolle Umgang mit Einsatzkräften:</b></p> <p>Der Vortrag klärt Schülerinnen und Schüler über die Gefahren von Böllern, deren konkrete Folgen und den respektvollen Umgang – besonders gegenüber Einsatzkräften – auf. Es werden praxisnahe Beispiele vorgestellt, wie man das Thema respektvoll, aber zielgerichtet anspricht, ohne Schuldzuweisungen.</p>
Sophia Corpataux	<p><b>14. Gelebte Inklusion bei der Feuerwehr:</b></p> <p>Insgesamt umfasst der Workshop Informationen, wie Inklusion in der Feuerwehr erfolgen kann, dabei wird auf die Kinder- und Jugendfeuerwehr und auch auf die Tätigkeit in der Einsatzabteilung eingegangen. Ein Schwerpunkt bilden die rechtlichen und die versicherungstechnischen Grundlagen, ein anderer die Begriffsklärung der Inklusion und der verschiedenen Behinderungen an sich. Außerdem praktische Tipps für Übungsdienste und worauf dabei zu achten ist. Im Bezug auf Brandschutzerziehung und -aufklärung soll sensibilisiert werden, denn wenn in einer Regelschule ein Kind mit Behinderung dabei ist und wir dieses nicht kennen, müssen wir uns unter Umständen innerhalb kürzester Zeit einen neuen Plan überlegen, damit dieses Kind gleichberechtigt teilhaben kann. Zum Ende wird noch eine praktische Übung eingebaut.</p>



# LANDESFORUM

## Brandschutzerziehung & -aufklärung



### KURZBESCHREIBUNGEN

Referent/in	Beschreibung des Vortrags
Andreas Mohn	<p><b>15. Brandschutzerziehung in der Großstadt - Strukturen, Herausforderungen und Praxisbeispiele:</b></p> <p>Wie gelingt es in der Großstadt mit rund 800.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, Brandschutzerziehung und -aufklärung systematisch und flächendeckend umzusetzen? Der Vortrag gibt einen Einblick in die Organisation der Brandschutzerziehung in Kindertagesstätten und Grundschulen sowie in das zentrale Angebot im Feuerwehrinformationszentrum. Ein Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit mit den Freiwilligen Feuerwehren in den Stadtteilen sowie auf der Durchführung von Brandschutzunterweisungen und Beratungen für Polizei, pädagogisches Personal und Pflegekräfte. Der Beitrag zeigt praxisnahe Lösungsansätze für eine koordinierte, nachhaltige Brandschutzarbeit in urbanen Strukturen.</p>
Anna-Lena Janssen	<p><b>16. Verhalten im Brandfall kindgerecht erklärt</b></p> <p>Der Vortrag soll Brandschutzerziehern einen kurzen theoretischen Überblick über das Gefahrenbewusstsein von Kindern im Alter von 6-10 Jahren geben und dann mit praktischen Ideen eine kindgerechte Umsetzung vermitteln.</p>
Jessica Davis	<p><b>17. Vorbeugender Brandschutz in Kitas und Schulen:</b></p> <p>In dieser Präsentation möchte ich einen Überblick über die gesetzlichen Regelungen im baulichen und betrieblichen Brandschutz für Schulen und Kindertagesstätten geben. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Anforderungen an Alarmierungsanlagen, die Rettungswege sowie auf den betrieblichen Brandschutz der baulichen Anlagen. Im gesamten Vortrag werden die Schnittstellen zur Brandschutzerziehung und -aufklärung thematisiert und Fallbeispiele behandelt.</p>



# LANDESFORUM

## Brandschutzerziehung & - aufklärung



### KURZBESCHREIBUNGEN

Referent/in	Beschreibung des Vortrags
Julia Ludwig und Steffen Brand	<p><b>18. Ausbildung mitgestalten - Ein- und Ausblicke in die Ausbildung von Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerziehern an der Hessischen Landesfeuerwehrschule</b></p> <p>Professionelle Ausbildung von Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerziehern ist nicht nur in Hessen ein heiß diskutiertes Thema. Was bringt eine professionelle Ausbildung in diesem Themenfeld? Welches spezifische Wissen ist nötig, um eine erfolgreiche BE/BA durchzuführen? Und welches Wissen ist unbedingt erforderlich und welches "nice to have"? Im ersten Teil des Workshops wollen wir diesen Fragen gemeinsam mit den TN nachgehen. Anschließend wird es in einem interaktiven Forum darum gehen, neue Ideen und Perspektiven für die Ausbildung von Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerziehern zu entwickeln.</p>
Erkan Eren	<p><b>19. Der rote LKW-Brandschutzerziehung auf Türkisch</b></p> <p>Vorstellung des Projektes der rote LKW</p>
Lorin Kroihls & Sina Abt	<p><b>20. BE/BA DIY:</b></p> <p>Kreativität trifft auf Sicherheit: Lernen wie man einfach verständliche und ansprechende Materialien erstellen kann, die Kindern und Jugendlichen, sowie Erwachsenen spielerisch die Prinzipien der BE/BA näher bringen.</p> <p>Kostengünstige Lösungen: Wir zeigen wie mit minimalem Budget Materialien hergestellt werden, die sowohl lehrreich als auch ansprechend sind.</p> <p>Einfache Umsetzung: Alle vorgestellten Materialien sind einfach und schnell herzustellen, sodass man sie ohne großen Aufwand integriert werden können.</p>



# LANDESFORUM

Brandschutzerziehung &  
- aufklärung



## 4. VORTRAGSRUNDE

### Vortrag durch das Polizeipräsidium

Thematik: Crahskurs Hessen

Beginn: 14:30 Uhr

Wo: in dem Raum Mulitmax



**! Wichtig !**

- es findet keine Vortragsrunde mit mehreren Vorträgen statt
- dieser Vortrag findet im Plenum statt

